

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2005

1. Schiffe

„Kapitän Hilgendorf“

Im Januar 2005 wurde von uns das Lotsenstationsschiff „Kapitän Hilgendorf“ in Bremerhaven besichtigt. Das Schiff wurde von der Dienststelle noch fahrbereit gehalten. Das Schiff befand sich in einem relativ guten Zustand, ein Rettungsboot fehlte jedoch. An Bord haben 44 Lotsen und 28 Mann Besatzung Platz. Nutzen wollten wir das Schiff als Museum verbunden mit einer Gastronomie/Cafe. Das Schiff wurde von der VEBEG zum Kauf angeboten. Wir haben mitgeboten bis zu 120.000,-€ Wir wurden überboten mit 180.000,-€.

„Pußdorp“

Von ehemaligen Mitarbeitern der Fa. Hirdes bekamen wir den Hinweis, dass die ehemalige Bremer Fähre „Pußdorp“ zur Disposition stehen würde. Mit dem Hamburger Schiffsinspektor der Fa. Hirdes nahmen wir Kontakt auf und es fand zunächst ein Sondierungsgespräch bei Fa. Hirdes in Hemelingen statt. Die Fa. Hirdes wollte allerdings weiterhin an einem bestehenden Vertrag mit dem Betreiber ‚Hal över‘ festhalten, damit die Pußdorp auch für Vergnügungsfahrten eingesetzt werden kann. ‚Hal över‘ hatte im zurückliegenden Jahr jedoch die zugesagten Pflege- und Wartungsarbeiten am Schiff nicht erfüllt. Unser Verein sollte hierfür einspringen und das Schiff für eigene Fahrten erhalten. In einem zweiten Gespräch, im Beisein des Geschäftsführers von ‚Hal över‘, haben wir jedoch klar gemacht, dass wir diese Dreierkonstellation nicht mitmachen können, da nicht mit unserer Dienstleistung ein gewerblich betriebener Schiffsbetrieb unterstützt werden könne; es würde unsere Gemeinnützigkeit auf dem Spiel stehen. Wir haben aber weiteres Interesse an dem Schiff bekundet.

„Commodore Rolin“

Das Schiff lag lange Zeit in der Elfsflether Werft und wurde vom Eigner zum Verkauf angeboten. Das Schiff soll einen Antriebsschaden gehabt haben. Es sollte auch umgebaut werden. Vom Werftbesitzer wurde berichtet, dass er von dem ursprünglich vorgesehenen Umbauangebot abgesehen hat, weil festgestellt wurde, dass der Aufwand wegen der Asbestanteile im Schiff unbezahlbar hoch gewesen wäre. Wir haben von einer Erwerbsabsicht abgesehen.

„Kapitän Bleeker“

Das Lotsenstationsschiff „Kapitän Bleeker“, Bauart wie die „Commodore Rolin“ und die „Kapitän Hilgendorf“, sollte Anfang 2006 über die VEBEG verkauft werden. Wir haben uns bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Nord-West in Aurich mit einem Brief gemeldet, um einen sog. Weisungskauf zu erreichen, der einem bestimmten Interessenten den Ankauf ermöglichen kann. Hierauf haben wir vom Präsidenten des Amtes einen Brief erhalten, aus dem hervorgeht, dass ein Verkauf noch nicht beabsichtigt sei. Der Presse war auch zu entnehmen, dass es Abstimmungsprobleme zwischen den Lotsen und dem Verkehrsministerium wegen des Schiffstyps gegeben hat. Vorsichtige Einschätzungen lassen die Indienststellung eines neuen Schiffes für 2008/2009 erwarten.

Mit der Absicht, dieses Schiff erwerben zu wollen, sind wir an den Hafenausschuss der Bremer Bürgerschaft herangetreten und haben vor dem Gremium unsere Absicht vortragen.

Förderkreis Bremer Denkmalschiff e.V.

Ein Bericht war der Presse zu entnehmen (Kein Geld aber einen Liegeplatz). Darüber hinaus waren wir bei dem Bundestagsabgeordneten Herrn Volker Kröning im Abgeordnetenbüro der SPD Bremen, um unser Anliegen, ein solches Schiff nach Bremen holen zu wollen, vorzutragen. Herr Kröning nahm diese Idee sehr positiv auf und sagte Unterstützung zu; er will zum Verkehrsministerium und zu Herrn Uwe Beckmeyer Verbindung aufnehmen.

„Line Hinsch“

Die „Line Hinsch“ ist ein ca. 29m langes Küstenmotorschiff mit 2 Segelmasten, Baujahr 1927, welches in den Jahren 1993 und 1994 gründlich restauriert und zu einem Restaurationsschiff in Bremerhaven umgebaut worden war; es lag ab der Sail 1995 als „Dat Pannkoken Schip“ im neuen Hafen und später bis 2004 im Fischereihafen und wurde als Restaurantschiff für Ausbildungszwecke von arbeitslosen jungen Menschen genutzt. Betreiber und Eigentümer ist die Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft Unterweser (BBU). Das Schiff soll seit 2004 verkauft werden. Mit dem Verkaufserlös sollte der neu entstandene ‚Salondampfer Hansa‘ finanziert werden. Der Senator für Wirtschaft hatte Interesse, das Schiff im Fischereihafen zu belassen. Die Politik in Bremerhaven wollte jedoch nicht 2 Restaurantschiffe stationiert wissen.

Wir haben das Schiff besichtigt und festgestellt, dass es sich technisch in einem einwandfreien und vorbildlichen Zustand befindet, sowohl als Schiff wie auch als Restaurant.

Im Vorstand haben wir beschlossen, ein Konzept mit Kosten- und Finanzierungsplan zu erstellen und es der Sparkasse und dem Senator für Wirtschaft und Häfen einzu-reichen. Das Konzept wurde beim letzten Klönabend diskutiert.

Das Schiff könnte, wie in Bremerhaven erfolgreich praktiziert, als Restauration an der Schlachte für Touristen eingesetzt werden. Mit der Restauration können arbeitslose Jugendliche und andere arbeitslose Personen für den Arbeitsmarkt qualifiziert werden.

Der Betrieb könnte sich selber tragen durch Erlöse und Fördermittel der BAgIS, der Arbeitsagentur und der bag.

Der Kosten- und Finanzierungsplan wurde mit Anschreiben vom 7. März 2006 an die Sparkasse und an den Senator für Wirtschaft und Häfen übergeben.

(Siehe auch Auslage für die Jahreshauptversammlung)

2. Hafenwerkstatt

Im Frühjahr 2005 nahm der Plan, eine Werkstatt zum Tradieren alter Handwerksberufe einrichten zu wollen, Formen an und eine Werkstatt mit ausreichendem Lagerplatz wurde gesucht. Die Maschinen und Geräte sollten vom Senator für Arbeit für die geplanten Restaurationsarbeiten übernommen werden; s. Bericht vom letzten Jahr.

Ein sehr gutes Liegenschaftsangebot von Fa. Hübötter in der Cuxhavener Straße erwies sich als „Luftschloss“, denn der Eigner nahm sein günstiges Angebot zurück, weil er festgestellt hatte, dass er höhere Mieten erreichen konnte. Eine unlautere Sache, die wir nur schwer schlucken konnten, zumal kein Ersatz in Aussicht war.

Zum Jahresende mussten die eingelagerten Gegenstände auch noch vom Senator für Arbeit aus dem Speicher I geräumt werden, wodurch dringender Platzbedarf entstand.

Durch die Räumungsarbeiten gab es eine Verbindung zur Fa. Bremer-Lager-Logistik (BLL), die zufällig eine geeignete Lagerfläche mit 1030 m² in der Kap-Horn-Str. 7-9 anbieten konnte, da sie selbst als Planungsverdrängte Lagerflächen anmieten musste.

...

Die Fa. konnte den Lagerbereich an uns untervermieten und die Maschinen und Geräte sowie die Fahrzeuge des Herrn Taake aus der Verwaltung des Senators für Arbeit wurden dort

Förderkreis Bremer Denkmalschiff e.V.

zwischen Weihnachten und Sylvester 2005 eingelagert.

In dem Lagergebäude soll die Hafenerwerkstatt mit Büros und Sozialräumen zunächst eingerichtet werden. Da es wegen des abgelegenen Standortes als nicht optimal anzusehen ist, sollten Überlegungen hinsichtlich eines Wechsels zur Überseestadt angestellt werden.

Für die Umsetzung der Werkstattarbeiten wurde mit dem Senator für Arbeit am 19.12.2005 ein Vertrag geschlossen.

Auf der Basis dieses Vertrages wurden arbeitsmarktpolitische Fördermittel bei der BAGIS und bei der BremerArbeitGmbH (bag) für insgesamt 8 Personen beantragt.

Mit Bescheid vom 14. März 2006 hat uns die BAGIS eine Förderung für 6 Personen in Vollzeit im Büro-, im Kfz.- und im Maschinenbaubereich für ein Jahr bewilligt.

Der Projektleiter und ein Maschinenbaumeister werden separat über die Arbeitsagentur beantragt.

Beginn soll am 1. April 2006 sein. Vorstellungsgespräche werden am 23.03.06 stattfinden.

Die Miete und weitere Sachkosten sind von uns bei der bag zu beantragen; Antrag für Mietkosten liegt dort bereits vor.

Zunächst ist mit dem Personal und mit engagierten Mitgliedern unseres Vereins die Werkstatt und das Büro aufzubauen.

3. Temporäres Borgwardmuseum

Durch Verbindungen zu Herrn Hellmann (Betreiber PIER 2), der vor ca. 4 Jahren 45 Borgward-, Loyd- und Goliathfahrzeuge aus Österreich gekauft hatte, stehen Kooperationsüberlegungen seit ca. 1 Jahr im Raum. Die Hafenerwerkstatt könnte Restaurationsarbeiten an den Fahrzeugen übernehmen. Aus dieser Verbindung und einer gemeinsamen Lagerung der Maschinen und Autos im Schuppen 18 des Hafens hat sich eine Arbeitsgruppe unter Leitung der Fa. Hanse-Projektplanung, und dem ehemaligen Wirtschafts-Staatsrat Haller vom BAW-Institut für Wirtschaftsforschung gegründet, in der u.a. die Projektplaner Petri & Tiemann (Universum), Herr Hellmann und unser Verein die Ideen zu einem zunächst temporären Borgward-Museum zusammentragen.

Das Museum soll später aufgrund der Planungen im Hafen wieder verlegt werden. Es soll im Schuppen 18d in einer einfachen Version aufgebaut werden, um die Kosten niedrig zu halten. Die Mittel für die Errichtung und für den Betrieb sollen aus dem Wirtschafts- sowie aus dem Arbeitsressort eingeworben werden. (Pläne liegen aus)

4. Schiffsanleger im Holz- und Fabrikenhafen

Wir haben vorsorglich den ehemaligen Anleger des Feuerlöschbotes an der Feuerwache für unsere Zwecke bei der Überseestadt GmbH beantragt.

5. Gespräch mit dem Hafenskapitän May

Wegen der generellen Liegeplatzproblematik in Bremen fand im Spätherbst beim Hafenskapitän ein Gespräch statt, in dem unsere Ziele einmal dargestellt werden konnten.

6. Sportschipper als Mitteilungsblatt

Um unseren Mitglieder besser informieren und um Arbeit und Geld sparen zu können, haben wir uns entschieden, Berichte über den Sportschipper zu vermitteln.

Bremen, den 22. März 2006